



Foto: Lohner



Foto: pa

Unterschiedlichste Veranstaltungen - von Papierflieger basteln (li.) bis hin zum Stammtisch mit Parkgesprächen (re.) - bietet das abwechslungsreiche Programm im Park.

## Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung

Oberbürgermeister Martin Wolff beglückwünschte gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick die ehemaligen Auszubildenden der Stadt Bretten Jessica Werner, Sina Meier Elena, Eigenmann und Franziska Thiel zu ihrer bestandenen Abschlussprüfung. Bereits im Februar 2018 durfte sich Christiane Dittes, Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung über ihre bestandene Prüfung freuen. Sie verließ bereits kurz danach die Stadtverwaltung auf eigenen Wunsch, um sich beruflich zu verändern. Im Juli 2018 schlossen dann auch Jessica Werner, Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung, die nun im Hauptamt arbeitet, Sina Meier, Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung, nun im Amt Stadtentwicklung

und Baurecht beschäftigt, Franziska Thiel, Kauffrau für Tourismus und Freizeit, die nun im Amt Bildung und Kultur arbeitet und Elena Eigenmann, Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung ihre Prüfungen erfolgreich ab. Bei einer kleinen Feierstunde waren auch die Ausbildungsbeauftragten, die die ehemaligen Auszubildenden während ihrer Ausbildung begleiteten, anwesend. Oberbürgermeister Wolff überreichte den jungen Frauen ein kleines Präsent, beglückwünschte die Absolventen zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschte ihnen "alles Gute, viel Spaß und Elan bei der Arbeit und Offenheit gegenüber den Bürgerinnen und Bürger sowie für Neues", bevor es zur Feier des Tages ein Gläschen Sekt für alle Anwesenden gab.



Foto: Lohner

OB Wolff und Ausbildungsleiterin Lena Frick (li.) beglückwünschen Elena Eigenmann, Jessica Werner, Franziska Thiel und Sina Meier (v.l.n.r.) und Christiane Dittes (fehlt).

## Halbzeit bei "Sommer im Park"

Rund 2300 Besucher kamen bisher zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen in den Stadtpark

Die zweite Runde der Veranstaltungsreihe "Sommer im Park" feiert Bergfest, Gelegenheit dazu, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Bereits im vergangenen Jahr konnte Bernhard Feineisen, Leiter Amt Bildung und Kultur, mit seinem Team, Erfahrungen sammeln. Die durchweg positiven Reaktionen und Wiederholungswünsche der Gäste im Park, animierten das Team eine weitere Veranstaltungsreihe im Sommer 2018 auf die Beine zu stellen. Schon kurz nachdem der "Sommer im Park" 2017 beendet war, gingen die Vorbereitungen für die geplante Fortsetzung los. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. In entspannter Atmosphäre unter Bäumen finden verschiedene Events zu den Themen Theater, Musik,

Kleinkunst, Literatur und Sport statt. Ebenso finden wieder einige Aktionen des Kinderferienprogramms, der Volkshochschule und Stadtbücherei Platz im Stadtpark. "Wir haben insgesamt 36 Veranstaltungen an 24 Tagen im August. Nur an sieben Tagen haben wir frei", berichtet Bernhard Feineisen. Nach rund zwei Wochen und etwa 15 Darbietungen waren bereits circa 2300 Besucher im Park. Auch das Wetter spielte mit. Alle Aktionen konnten im Freien stattfinden. Zum Programm gehören bewährte Events wie Musik und Picknick, Mitmachsportkurse der Volkshochschule, Montagslesungen der Stadtbücherei, Kinderaktionen und das Lesezimmer im Grünen. Mit einer Neuerung startete die Reihe bereits zur Eröffnung - die

Blau-weiße Tafel, zu der die Gäste nicht nur in blau-weißer Kleidung kamen, sondern auch blaue Speisen mitbrachten. Ebenso gehört der Sammtisch - Parkgespräche zu den neuen Events. Hier standen Oberbürgermeister Martin Wolff und Gemeinderäte aller Fraktionen den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort. "Die Veranstaltungen laufen sehr gut. Wir haben nicht damit gerechnet, dass so viele Besucher kommen. Zu den Gästen gehören nicht nur viele Brettener, sondern auch Besucher, z.B. aus Bruchsal oder Eppingen. Ein echter Publikumsmagnet sind die verschiedenen Sport- und Lesevents", erzählt Daniela Kerres, die neben Bernhard Feineisen und Sonja Horn federführend "Sommer im Park" organisiert und durchführt.

Bei den Hauptdarbietungen am Wochenende ist für das leibliche Wohl gesorgt. Zwei Caterer teilen sich die Events und verköstigen die Gäste mit Leckereien. Getränke stehen bei fast allen Veranstaltungen zum Kauf bereit. In den kommenden etwas mehr als zwei verbleibenden Wochen dürfen sich die Besucher auf weitere tolle Programmpunkte wie den "Literatortreff: Picknick mit Buchvorstellungen", die "Sommernachtsparty" mit DJ Thomas Brockmann, "Musik und Picknick" mit der Partyband Milestone und dem Paradise Club, die "Impro-Show" mit dem Theater L.U.S.T. und vieles mehr freuen, bevor am Freitag, 31. August um 19.30 Uhr das "Große Parkfinale" mit der Band "Sudden Inspiration" die Veranstaltungsreihe abschließt.

## Der Nachlass von Karl Otto Schemenau bereichert nun das Archiv

Australische Nichten behandelten in der Schule "Helden der Geschichte" und erinnerten sich an einen in der Familie



Foto: pa

Heide Schemenau bringt den Ehrenbürgerbrief ihres Großvaters, Karl Schemenau, ehemaliger Bürgermeister von Bretten, beim Besuch im Rathaus bei Oberbürgermeister Martin Wolff und Stadtarchivar Alexander Kipphan mit.

Als Heide Schemenau Ende Juni mit einem großen schwarzen Karton und in Begleitung ihrer Tochter Katja samt Enkel Julius zu Besuch ins Stadtarchiv kam, ahnte Stadtarchivar Alexander Kipphan, dass sie einen einmaligen Schatz mitbringen würde. Im Karton waren Briefe, Fotos und Orden ihres Großvaters Otto Karl Schemenau. Dieser wurde am 21. Juni 1877 in Karlsruhe geboren und starb am 7. September 1960 in Freiburg. Von 1907 bis 1933 war er Oberbürgermeister in Bretten gewesen. In den 26 Jahren seiner Amtszeit hatte sich die ursprünglich

landwirtschaftlich orientierte Stadt zu einer wirtschaftlich und kulturell bedeutsamen Kommune entwickelt. 1933 drängten ihn die Nationalsozialisten aus dem Amt. Die Enkelin, die in Neckartenzlingen wohnt, brachte auch den Ehrenbürgerbrief der Stadt Bretten aus dem Jahr 1955 mit ins Rathaus und die Urkunde zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse, das dem Bürgermeister a.D. für besondere Verdienste vom ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, im Juni 1956 verliehen worden war. Besonders erfreut

aber zeigte sich Heide Schemenau darüber, als ihr Oberbürgermeister Martin Wolff auf einem Stadtplan die Straße wies, die nach ihrem Großvater benannt worden war. Bewegt erzählte sie die Geschichte, die sie nach Bretten geführt hatte. Anlass war nämlich eine Anfrage ihrer Schwester, die in Australien lebt. Deren Töchter behandelten in der Schule das Thema „Helden der Geschichte“ und stießen bei Recherchen auf den Urgroßvater Otto Karl Schemenau in Bretten. Die Erinnerungsstücke aus dem

Inzwischen konnte Stadtarchivar Alexander Kipphan noch ein weiteres Geheimnis lüften: Heide Schemenau hatte ihm bei ihrem Besuch von einer Skulptur berichtet, für die



Foto: Archiv

Schemenaus Tochter Elly stand als Kind Modell für die Brunnenfigur an der Johann-Peter-Hebel-Schule.



Foto: Mithili

Otto Karl Schemenau in einer Aufnahme um 1930.

privaten Nachlass der Familie wurden nun digitalisiert und in die Archivbestände aufgenommen.

ihre Tante Elly Bach als Kind Modell gestanden war. In der Johann-Peter-Hebel-Schule war Kipphan fündig geworden: in der Mädchenfigur, die den historischen Springbrunnen ziert.

## Reaktion auf Vandalismus

Georg-Wörner-Straße wird geteert

Als Reaktion auf schwarze Bremsspuren, die von Autofahrern vorsätzlich verursacht wurden, um den gelben Belag der Georg-Wörner-Straße im Bereich der Withumanlage zu verunstalten, wird die Stadtverwaltung Bretten die Strecke nun mit schwarzem Teer füllen lassen. Der gelbe Belag war von der ausführenden Firma nicht fachgerecht aufgetragen worden. Bei der Abnahme waren eine Vielzahl an Mängeln festgestellt worden. So etwa Unebenheiten in der Quer- und in der Längsneigung, wobei die zugelassenen Toleranzen weit überschritten wurden. Der Auftragnehmer wird im vollen Umfang die Kosten für den Austausch des gelben Asphaltbelags und den Einbau des „klassischen“ Asphaltbelags übernehmen.

Für die Stadt Bretten entstehen keine zusätzlichen Kosten. „Eigentlich hat der gelbe Belag seine Funktion erfüllt, weil die Autofahrer ihr Tempo drosselten, querende Fußgänger, vor allem Schüler, sehr gut sichtbar waren und der Belag die beiden Grünflächen optisch sehr gut verbunden hat“, erklärte Oberbürgermeister Martin Wolff. „Dass wir den Vandalismus auf diesem Straßenabschnitt nur so Einhalt gebieten können, verärgert mich sehr“, so Wolff. Der gelbe Belag wird bald der Vergangenheit angehören und mit ihm die Vorteile, die er geboten hatte. Auch schwarzer Asphalt hat einen Vorteil: er kann bei 35 Grad Celsius aufgetragen werden. Die Maßnahme soll noch in den Sommerferien durchgeführt werden. pa



Foto: pa

Die Fahrbahndecke der Georg-Wörner-Straße wurde vom beauftragten Unternehmen fehlerhaft aufgetragen und wird in den Sommerferien erneuert. Der Stadt entstehen keine zusätzlichen Kosten.





